

## Zusammenfassung des Vorstands

In den ersten neun Monaten 2019 verzeichneten die Flughäfen des Fraport-Konzerns eine solide Passagierentwicklung. Mit rund 54,2 Mio Fluggästen erreichte das Passagieraufkommen am Flughafen Frankfurt einen Zuwachs von 2,3 %. Die Konzern-Flughäfen zeigten mehrheitlich ebenfalls positive Wachstumsraten.

Der Konzern-Umsatz erhöhte sich um 12,0 % auf 2.852,2 Mio € (+304,8 Mio €). Bereinigt um die Erlöse im Zusammenhang mit kapazitativen Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 betrug der Umsatz 2.486,7 Mio € (+5,2 %). Die positive Umsatzentwicklung ist vor allem auf verkehrsmengenbedingt höhere Erlöse aus Bodenverkehrsdienstleistungen, Flughafen- und Infrastrukturentgelten sowie gestiegene Erlöse aus Sicherheitsdienstleistungen zurückzuführen. Zudem hatten höhere Retail- und Parkierungserlöse einen umsatzsteigernden Effekt. Außerhalb von Frankfurt trugen im Wesentlichen die Konzern-Gesellschaft Lima und Fraport Greece zum bereinigten Umsatzwachstum bei.

Ein höherer operativer Aufwand resultierte konzernweit im Wesentlichen aus verkehrsmengenbedingt gestiegenen Aufwendungen.

Das Konzern-EBITDA stieg um 67,8 Mio € und lag bei 948,2 Mio € (+7,7 %). Die Anwendung von IFRS 16 hatte einen Anstieg des Konzern-EBITDA in Höhe von 34,0 Mio € zur Folge und gleichzeitig einen erhöhenden Effekt auf die Abschreibungen von 32,8 Mio €. Das durch ein verbessertes Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen positiv beeinflusste Finanzergebnis in Höhe von –56,6 Mio € (9M 2018: –82,3 Mio €) führte zu einem Konzern-Ergebnis von 413,5 Mio €, das mit 35,7 Mio € deutlich über dem Vorjahreswert lag (+9,4 %).

Der Free Cash Flow verringerte sich erwartungsgemäß in den ersten neun Monaten 2019 aufgrund höherer Investitionstätigkeiten am Standort Frankfurt und im internationalen Geschäft deutlich auf –166,9 Mio € (9M 2018: 82,2 Mio €). Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich aufgrund dessen um 380,7 Mio € auf 3.951,4 Mio €. Die Gearing Ratio erreichte einen Wert von 93,8 %.

Insgesamt bezeichnet der Vorstand die operative und finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum als positiv. Der Vorstand hält an seinen Prognosen für die Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Gesamtjahr 2019 fest.

## Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.852,2	2.547,4	+304,8	+12,0
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	2.486,7	2.364,4	+122,3	+5,2
EBITDA	948,2	880,4	+67,8	+7,7
EBIT	595,3	580,3	+15,0	+2,6
EBT	538,7	498,0	+40,7	+8,2
Konzern-Ergebnis	413,5	377,8	+35,7	+9,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	4,10	3,73	+0,37	+9,9
Operativer Cash Flow	792,9	652,1	+140,8	+21,6
Free Cash Flow	– 166,9 <sup>1)</sup>	82,2	– 249,1	–
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	22.585	21.941	+644	+2,9

<sup>1)</sup> Free Cash Flow ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Anwendung von IFRS 16.

in Mio €	30.9.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung in %
Eigenkapital	4.581,5	4.368,0	+213,5	+4,9
Liquidität	1.253,5	1.163,2	+90,3	+7,8
Netto-Finanzschulden	3.951,4	3.545,4	+406,0	+11,5
Gearing Ratio (%)	93,8	88,7	+5,1 PP	–
Bilanzsumme	12.528,0	11.449,1	+1.078,9	+9,4

in Mio €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.069,2	1.015,2	+54,0	+5,3
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	972,8	925,9	+46,9	+5,1
EBITDA	436,7	419,1	+17,6	+4,2
EBIT	316,2	311,4	+4,8	+1,5
EBT	323,9	306,5	+17,4	+5,7
Konzern-Ergebnis	248,6	237,0	+11,6	+4,9
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	2,40	2,28	+0,12	+5,3
Operativer Cash Flow	425,4	326,9	+98,5	+30,1
Free Cash Flow	138,8 <sup>1)</sup>	105,4	+33,4	+31,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	22.976	22.596	+380	+1,7

<sup>1)</sup> Free Cash Flow ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Anwendung von IFRS 16.

## Hinweis zu den Quartalszahlen

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bestanden in den ersten neun Monaten 2019 insbesondere folgende Abweichungen:

- > Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ seit 1. Januar 2019 erhöhte sich in der Konzern-Bilanz der Posten „Sachanlagen“ um 318,6 Mio €. Die kurz- und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 326,3 Mio € zu. Zudem ergab sich aus der Anwendung ein positiver Effekt in Höhe von 34,0 Mio € auf das Konzern-EBITDA bei gleichzeitig zusätzlichen Abschreibungen von 32,8 Mio € sowie einem um 8,7 Mio € erhöhten Zinsaufwand. In der Konzern-Kapitalflussrechnung wirkte sich die Erstanwendung verbessernd auf den Operativen Cash Flow (+34,0 Mio €) sowie erhöhend auf den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit (-34,0 Mio €) aus. Die Effekte aus der Anwendung von IFRS 16 betreffen insbesondere das Segment International Activities & Services und resultieren im Wesentlichen aus den Mietverträgen zwischen der Konzern-Gesellschaft Fraport USA (beziehungsweise deren Tochtergesellschaften) und den Konzessionsgebern der Retailkonzessionen.
- > In diesem Zusammenhang wurde die Definition zur Berechnung des Free Cash Flow angepasst und berücksichtigt keine Effekte aus der Anwendung von IFRS 16. Der Free Cash Flow berechnet sich wie folgt: Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – Effekte aus der Anwendung von IFRS 16 – Investments in Flughafen-Betreiberprojekte (ohne Berücksichtigung von Zahlungen zum Erwerb von Konzern-Gesellschaften und von Konzessionen) – Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte – Investitionen in Sachanlagen – Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ – Investitionen in at-Equity bewertete Unternehmen + Dividenden von at-Equity bewerteten Unternehmen.

Eine Übersicht zur Berechnung wesentlicher Finanzkennzahlen sowie eine Beschreibung von Fachbegriffen sind im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 244 angegeben.

## Operative Entwicklung

### Verkehrsentwicklung

	Anteil in %	Passagiere <sup>1)</sup>		Cargo (Fracht + Post in t)		Bewegungen	
		9M 2019	Veränderung in % <sup>2)</sup>	9M 2019	Veränderung in % <sup>2)</sup>	9M 2019	Veränderung in % <sup>2)</sup>
Frankfurt	100	54.189.052	+2,3	1.564.296	- 2,9	392.549	+1,7
Ljubljana	100	1.450.849	+1,9	8.544	- 5,5	26.396	- 3,2
Fortaleza	100	5.268.681	+10,8	33.149	+2,0	43.989	+3,6
Porto Alegre	100	6.079.624	- 0,2	27.359	- 9,8	57.173	- 6,0
Lima	80,01	17.638.955	+6,7	196.322	- 4,5	148.192	+2,5
Fraport Greece	73,4	26.193.212	+1,0	5.701	- 6,4	210.576	+1,0
Twin Star	60	4.648.225	- 11,6	4.124	- 34,0	32.511	- 14,4
Burgas	60	2.832.795	- 11,5	4.022	- 34,7	19.307	- 13,6
Varna	60	1.815.430	- 11,9	103	+18,2	13.204	- 15,7
Antalya	51/50 <sup>3)</sup>	29.101.343	+10,0	n.a.	n.a.	167.590	+10,3
St. Petersburg	25	15.150.183	+8,1	n.a.	n.a.	129.048	+2,5
Xi'an	24,5	35.585.331	+6,2	264.049	+21,2	258.704	+5,1

	Anteil in %	Passagiere <sup>1)</sup>		Cargo (Fracht + Post in t)		Bewegungen	
		Q3 2019	Veränderung in % <sup>2)</sup>	Q3 2019	Veränderung in % <sup>2)</sup>	Q3 2019	Veränderung in % <sup>2)</sup>
Frankfurt	100	20.545.119	+1,2	516.694	- 3,4	140.233	+0,9
Ljubljana	100	591.114	- 0,3	2.818	- 5,7	9.715	- 5,9
Fortaleza	100	1.809.288	- 0,3	10.957	- 4,4	15.309	- 4,9
Porto Alegre	100	2.107.040	- 4,1	9.349	- 15,0	20.158	- 3,4
Lima	80,01	6.322.883	+7,3	72.623	- 2,1	52.044	+4,5
Fraport Greece	73,4	15.266.267	- 0,3	2.080	- 5,4	117.473	- 1,1
Twin Star	60	3.209.494	- 11,1	1.206	- 31,1	21.144	- 13,7
Burgas	60	2.094.764	- 10,3	1.158	- 32,4	13.504	- 13,0
Varna	60	1.114.730	- 12,4	48	+26,4	7.640	- 15,0
Antalya	51/50 <sup>3)</sup>	15.854.699	+11,6	n.a.	n.a.	85.686	+9,8
St. Petersburg	25	6.382.410	+5,2	n.a.	n.a.	48.738	- 0,8
Xi'an	24,5	12.680.387	+6,4	99.233	+19,6	90.673	+5,6

<sup>1)</sup> Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

<sup>2)</sup> Aufgrund von Nachmeldungen können sich Änderungen an den berichteten Vorjahreswerten ergeben.

<sup>3)</sup> Stimmrechtsanteil: 51%, Dividendenanteil: 50%.

In den ersten neun Monaten 2019 erzielte der Passagierverkehr in Frankfurt mit rund 54,2 Mio Fluggästen einen Zuwachs von 2,3 %. Wachstumstreiber war im bisherigen Jahresverlauf überwiegend der Interkontinentalverkehr (+3,4 %). Insbesondere Verbindungen von und nach Nordafrika legten unter anderem aufgrund von Angebotsaufstockungen deutlich zu. Dem stand ein schwächeres Wachstum (+1,7 %) des Europaverkehrs (inklusive Verbindungen innerhalb Deutschlands) gegenüber. Die sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum abschwächende Konjunktur sowie der anhaltende Handelskonflikt zwischen den USA und China waren ursächlich für den Rückgang im Cargo-Verkehr (-2,9 %).

Anhaltende Angebotsreduzierungen sowie Insolvenzen einzelner Fluggesellschaften beeinflussten die Passagierentwicklungen vor allem an den touristisch geprägten Konzern-Flughäfen außerhalb von Frankfurt, die sich dennoch im Berichtszeitraum überwiegend positiv entwickelten. Die bulgarischen Flughäfen Varna und Burgas verzeichneten um 11,6 % rückläufige Passagierzahlen. Insbesondere der internationale Verkehr von und nach Russland, Polen und Deutschland sowie Angebotsreduzierungen wirkten sich negativ auf die Passagierentwicklung an den beiden Flughäfen aus.

## Finanzielle Entwicklung

### Ertragslage Konzern

#### Umsatz

Der Konzern-Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2019 um 12,0 % auf 2.852,2 Mio € (+304,8 Mio €). Bereinigt um die Erlöse im Zusammenhang mit kapazitiven Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 betrug der Umsatz 2.486,7 Mio € (+122,3 Mio €). Die positive Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen auf die gute konzernweite Passagierentwicklung zurückzuführen. Höhere Retail-Umsätze in Frankfurt (+13,1 Mio €) – darin enthalten waren um 7,2 Mio € höhere Werbeeinnahmen – hatten zudem eine umsatzsteigernde Wirkung. Einen gegenläufigen Effekt auf den Konzern-Umsatz hatte der Wegfall der Umsatzerlöse der Konzern-Gesellschaft Energy Air aufgrund des Anteilsverkaufs zum 1. Januar 2019 (–15,9 Mio €). Außerhalb von Frankfurt trugen im Wesentlichen die Konzern-Gesellschaft Lima (+30,5 Mio €), Fraport Greece (+25,4 Mio €) sowie Fraport USA (+21,8 Mio €) zum bereinigten Umsatzwachstum bei.

Der Verkauf der Anteile an der Konzern-Gesellschaft Energy Air (+12,1 Mio €) hatte einen positiven Effekt auf die sonstigen betrieblichen Erträge, die in Summe im Berichtszeitraum jedoch rückläufig waren (–13,5 Mio €). Gründe dafür waren im Vorjahresvergleichszeitraum insbesondere der Verkauf eines Gewerbegrundstücks der Fraport AG für 5,0 Mio € sowie Rückstellungsaufösungen.

#### Aufwand

Der operative Aufwand (Material-, Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwand) lag mit 1.965,9 Mio € um 225,9 Mio € über dem Vorjahreswert (+13,0 %). Der Anstieg, bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit kapazitiven Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12, betrug 43,4 Mio € (+2,8 %). Die Veränderung ist vor allem auf verkehrsmengen- und tarifbedingt gestiegene Personalaufwendungen sowie höhere Materialaufwendungen zurückzuführen. Reduzierend auf die Sachaufwendungen (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) wirkte sich der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Energy Air aus.

#### EBITDA und EBIT

Das Konzern-EBITDA stieg um 67,8 Mio € und lag bei 948,2 Mio € (+7,7 %). Das Konzern-EBITDA wurde durch die US-\$-Entwicklung positiv beeinflusst (+8,2 Mio €). Die Anwendung von IFRS 16 erhöhte das Konzern-EBITDA um 34,0 Mio €. Das Segment International Activities & Services steuerte in Summe 43,9 Mio € zur Erhöhung bei, wobei 30,8 Mio € auf die Anwendung von IFRS 16 entfielen. Höhere Abschreibungen (+52,8 Mio €), unter anderem aufgrund der Anwendung von IFRS 16 (+32,8 Mio €), führten zu einem Konzern-EBIT von 595,3 Mio € (+15,0 Mio € beziehungsweise +2,6 %).

#### Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis verbesserte sich deutlich auf –56,6 Mio € (9M 2018: –82,3 Mio €). Ursächlich dafür war das höhere Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen vor allem aufgrund der starken operativen Entwicklung der Konzern-Gesellschaft Antalya (+27,2 Mio €). Die Anwendung von IFRS 16 erhöhte den Zinsaufwand um 8,7 Mio €.

#### EBT, Konzern-Ergebnis und Ergebnis je Aktie

Das verbesserte Finanzergebnis führte zu einem EBT von 538,7 Mio € (+40,7 Mio €). Bei einem Ertragsteueraufwand von 125,2 Mio € (9M 2018: 120,2 Mio €) erreichte das Konzern-Ergebnis einen Wert von 413,5 Mio € (+35,7 Mio €). Folglich ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 4,10 € (+0,37 €).

## Ertragslage Segmente

### Aviation

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	782,6	763,5	+19,1	+2,5
Personalaufwand	281,8	264,1	+17,7	+6,7
Materialaufwand	52,0	38,5	+13,5	+35,1
EBITDA	225,0	231,5	- 6,5	- 2,8
Abschreibungen	119,5	104,5	+15,0	+14,4
EBIT	105,5	127,0	- 21,5	- 16,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.361	6.159	+202	+3,3

in Mio €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	287,9	285,2	+2,7	+0,9
Personalaufwand	93,6	88,4	+5,2	+5,9
Materialaufwand	18,0	13,4	+4,6	+34,3
EBITDA	103,1	110,8	- 7,7	- 6,9
Abschreibungen	41,0	39,0	+2,0	+5,1
EBIT	62,1	71,8	- 9,7	- 13,5
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.399	6.229	+170	+2,7

Die Umsatzerlöse im Segment Aviation erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2019 um 19,1 Mio € auf 782,6 Mio €. Der Anstieg von 2,5 % ist im Wesentlichen auf höhere Erlöse aus Sicherheitsdienstleistungen (+11,5 Mio €) am Flughafen Frankfurt, aber auch an den Flughäfen Stuttgart und Köln/Bonn zurückzuführen. Das Passagierwachstum in Frankfurt zeigte sich in leicht höheren Umsätzen aus Flughafenentgelten (+1,1 %). Aufgrund von Rückstellungsaufhebungen im Vorjahresquartal lagen die übrigen Erträge des Segments um 7,2 Mio € unter dem Vorjahreswert. Verkehrsmengen- und tarifbedingt gestiegene Personalaufwendungen sowie höhere Materialaufwendungen insbesondere bei der Fraport AG sowie in der Konzern-Gesellschaft FraSec wirkten unter anderem ergebnisbelastend (+17,7 Mio € beziehungsweise +13,5 Mio €). Das Segment-EBITDA reduzierte sich leicht um 6,5 Mio € auf 225,0 Mio € (-2,8 %). Höhere Abschreibungen (+15,0 Mio €) führten zu einem EBIT von 105,5 Mio € (- 21,5 Mio €).

### Retail & Real Estate

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	372,0	367,6	+4,4	+1,2
Personalaufwand	42,5	40,7	+1,8	+4,4
Materialaufwand	87,8	94,9	- 7,1	- 7,5
EBITDA	303,6	290,0	+13,6	+4,7
Abschreibungen	66,9	66,4	+0,5	+0,8
EBIT	236,7	223,6	+13,1	+5,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	643	646	- 3	- 0,5

in Mio €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	130,7	126,3	+4,4	+3,5
Personalaufwand	13,5	13,0	+0,5	+3,8
Materialaufwand	28,1	30,8	- 2,7	- 8,8
EBITDA	107,1	107,9	- 0,8	- 0,7
Abschreibungen	22,4	23,7	- 1,3	- 5,5
EBIT	84,7	84,2	+0,5	+0,6
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	636	644	- 8	- 1,2

Der Umsatz im Segment Retail & Real Estate lag in den ersten neun Monaten 2019 trotz des Wegfalls der Umsatzerlöse der Konzern-Gesellschaft Energy Air aufgrund des Anteilsverkaufs zum 1. Januar 2019 (-15,9 Mio €) mit 372,0 Mio € leicht über dem Vorjahreszeitraum. Das Passagierwachstum wirkte sich sowohl steigernd auf den Retail-Umsatz (+13,1 Mio €) – darin enthalten

waren um 7,2 Mio € höhere Werbeeinnahmen – als auch auf die Parkierungserlöse aus (+3,8 Mio €). Der Netto-Retail-Erlös je Passagier erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 6,1 % auf 3,14 € (9M 2018: 2,96 €). Der Verkauf der Anteile an der Konzern-Gesellschaft Energy Air (+12,1 Mio €) war in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten, die im Berichtszeitraum jedoch in Summe rückläufig waren (–1,9 Mio €). Gründe dafür waren im Vorjahreszeitraum insbesondere der Verkauf eines Gewerbegrundstücks der Fraport AG für 5,0 Mio € sowie Rückstellungsaufösungen. Leicht höheren Personalaufwendungen (+1,8 Mio €) stand ein geringerer Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand (–14,7 Mio €) vor allem im Zusammenhang mit dem Verkauf der Konzern-Gesellschaft Energy Air gegenüber. Das Segment-EBITDA lag bei 303,6 Mio € (+4,7 %). Nahezu konstante Abschreibungen (+0,5 Mio €) führten zu einem Segment-EBIT von 236,7 Mio € (+5,9 %).

### Ground Handling

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	537,4	508,8	+28,6	+5,6
Personalaufwand	354,8	348,3	+6,5	+1,9
Materialaufwand	43,0	41,0	+2,0	+4,9
EBITDA	49,6	32,8	+16,8	+51,2
Abschreibungen	36,0	32,2	+3,8	+11,8
EBIT	13,6	0,6	+13,0	> 100
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	9.217	9.007	+210	+2,3

in Mio €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	192,2	183,6	+8,6	+4,7
Personalaufwand	117,5	117,6	– 0,1	– 0,1
Materialaufwand	15,1	14,3	+0,8	+5,6
EBITDA	26,0	20,1	+5,9	+29,4
Abschreibungen	12,5	11,5	+1,0	+8,7
EBIT	13,5	8,6	+4,9	+57,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	9.082	9.089	– 7	– 0,1

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz um 28,6 Mio € auf 537,4 Mio € (+5,6 %). Gründe dafür waren Marktanteilsgewinne, gestiegene Höchststartgewichte und das Passagierwachstum in Frankfurt. Ursächlich für den erhöhten Personalaufwand (+6,5 Mio €) war neben der Tarifierhöhung zum 1. März 2018 (+3,1 %) sowie zum 1. April 2019 (+3,0 %) unter anderem der gestiegene Personalbedarf im Zusammenhang mit den Verkehrs- und Marktanteilszuwächsen bei den Konzern-Gesellschaften FraGround und FraCareS. Das Segment-EBITDA verbesserte sich um 16,8 Mio € auf 49,6 Mio € (+51,2 %). Leicht gestiegene Abschreibungen (+3,8 Mio €) führten zu einem Segment-EBIT von 13,6 Mio € (+13,0 Mio €).

**International Activities & Services**

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.160,2	907,5	+252,7	+27,8
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	794,7	724,5	+70,2	+9,7
Personalaufwand	245,4	229,5	+15,9	+6,9
Materialaufwand	725,9	547,1	+178,8	+32,7
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	360,4	364,1	- 3,7	- 1,0
EBITDA	370,0	326,1	+43,9	+13,5
Abschreibungen	130,5	97,0	+33,5	+34,5
EBIT	239,5	229,1	+10,4	+4,5
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.364	6.129	+235	+3,8

in Mio €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	458,4	420,1	+38,3	+9,1
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	362,0	330,8	+31,2	+9,4
Personalaufwand	81,4	77,6	+3,8	+4,9
Materialaufwand	235,2	230,7	+4,5	+2,0
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	138,8	141,4	- 2,6	- 1,8
EBITDA	200,5	180,3	+20,2	+11,2
Abschreibungen	44,6	33,5	+11,1	+33,1
EBIT	155,9	146,8	+9,1	+6,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.859	6.634	+225	+3,4

Im Berichtszeitraum stiegen die Umsatzerlöse im Segment International Activities & Services um 252,7 Mio € auf 1.160,2 Mio € (+27,8 %). Der Umsatzanstieg bereinigt um die Erlöse im Zusammenhang mit kapazitiven Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 betrug 70,2 Mio € (+9,7 %). Zum bereinigten Umsatzwachstum haben vor allem die Konzern-Gesellschaft Lima (+30,5 Mio €) und Fraport Greece (+25,4 Mio €), getrieben unter anderem vom Passagierwachstum, sowie Fraport USA (+21,8 Mio €), geprägt im Wesentlichen von der operativen Übernahme der Konzessionen in New York (seit April 2018) und Nashville (seit Februar 2019), beigetragen. Die Konzern-Gesellschaft Twin Star wies verkehrsmengenbedingt eine rückläufige Umsatzentwicklung (-8,9 Mio €) aus. Die Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre verzeichneten währungsbedingt sowie aufgrund von temporären Schließungen kommerzieller Flächen während der Ausbauphase und fehlender Umsatzerlöse aus der Vermietung eines Hangars lediglich einen leichten Umsatzanstieg (+1,2 Mio €).

Der operative Aufwand (Material- und Personalaufwand sowie sonstiger betrieblicher Aufwand) erhöhte sich deutlich um 202,0 Mio € auf 1.039,8 Mio € (+24,1 %). Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit kapazitiven Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 stieg der operative Aufwand leicht um 19,5 Mio € auf 674,3 Mio € (+3,0 %). Neben der Tarifierhöhung in den Servicebereichen in Frankfurt erhöhten unter anderem die Konzern-Gesellschaft Lima sowie Fraport Greece die Personalaufwendungen des Segments (+15,9 Mio €). Die Erstanwendung von IFRS 16 reduzierte den Segment-Aufwand um 30,8 Mio €.

Das EBITDA verzeichnete einen Anstieg um 43,9 Mio € auf 370,0 Mio € (+13,5 %). Die US-\$-Entwicklung hatte zudem einen positiven Effekt auf das Segment-EBITDA (+8,2 Mio €). Trotz höherer Abschreibungen (+33,5 Mio €), vor allem im Zusammenhang mit der Konzern-Gesellschaft Fraport USA (+29,8 Mio €) aufgrund der Anwendung von IFRS 16, lag das Segment-EBIT mit 239,5 Mio € um 10,4 Mio € über dem Vorjahresniveau (+4,5 %).

## Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt (IFRS-Werte vor Konsolidierung):

### Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz <sup>1)</sup>			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		9M 2019	9M 2018	Δ %	9M 2019	9M 2018	Δ %	9M 2019	9M 2018	Δ %	9M 2019	9M 2018	Δ %
Fraport USA	100	63,2	41,4	+52,7	37,9	4,2	>100	4,8	0,9	>100	-2,4	0,6	-
Fraport Slovenija	100	36,6	35,5	+3,1	14,1	15,0	-6,0	6,1	7,7	-20,8	4,9	6,5	-24,6
Fortaleza + Porto Alegre <sup>2)</sup>	100	228,1	139,8	+63,2	29,2	28,5	+2,5	19,8	18,7	+5,9	10,0	6,2	+61,3
Lima	80,01	332,3	256,1	+29,8	101,6	92,1	+10,3	90,9	81,3	+11,8	62,3	53,8	+15,8
Fraport Greece <sup>3)</sup>	73,4	383,1	307,8	+24,5	153,0	132,3	+15,6	117,0	97,9	+19,5	32,1	19,4	+65,5
Twin Star	60	59,5	68,4	-13,0	34,9	42,5	-17,9	25,9	33,6	-22,9	20,7	27,3	-24,2

### At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz <sup>1)</sup>			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		9M 2019	9M 2018	Δ %	9M 2019	9M 2018	Δ %	9M 2019	9M 2018	Δ %	9M 2019	9M 2018	Δ %
Antalya	51/50 <sup>4)</sup>	321,0	264,2	+21,5	275,3	230,2	+19,6	192,7	148,4	+29,9	124,7	70,4	+77,1
Thalita/Northern Capital Gateway	25	223,2	212,9	+4,8	132,8	125,3	+6,0	105,7	99,4	+6,3	27,0	-6,7	-
Xi'an	24,5	201,4	187,3	+7,5	86,5	83,0	+4,2	50,3	48,2	+4,4	45,2	40,4	+11,9

### Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz <sup>1)</sup>			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q3 2019	Q3 2018	Δ %	Q3 2019	Q3 2018	Δ %	Q3 2019	Q3 2018	Δ %	Q3 2019	Q3 2018	Δ %
Fraport USA	100	24,6	15,8	+55,7	13,3	1,8	>100	2,1	0,7	>100	-0,7	0,6	-
Fraport Slovenija	100	14,0	13,5	+3,7	5,6	6,4	-12,5	2,8	4,1	-31,7	2,3	3,4	-32,4
Fortaleza + Porto Alegre <sup>2)</sup>	100	65,3	63,4	+3,0	11,4	10,1	+12,9	8,1	7,0	+15,7	5,1	2,7	+88,9
Lima	80,01	116,9	95,4	+22,5	36,2	33,1	+9,4	32,7	29,3	+11,6	21,8	19,9	+9,5
Fraport Greece <sup>3)</sup>	73,4	176,9	166,1	+6,5	106,2	91,0	+16,7	93,9	78,7	+19,3	51,3	40,1	+27,9
Twin Star	60	41,3	46,9	-11,9	27,3	31,2	-12,5	24,3	28,2	-13,8	21,0	24,5	-14,3

### At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz <sup>1)</sup>			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q3 2019	Q3 2018	Δ %	Q3 2019	Q3 2018	Δ %	Q3 2019	Q3 2018	Δ %	Q3 2019	Q3 2018	Δ %
Antalya	51/50 <sup>4)</sup>	183,0	148,8	+23,0	162,5	139,4	+16,6	135,1	112,2	+20,4	97,5	66,0	+47,7
Thalita/Northern Capital Gateway	25	90,9	87,7	+3,6	56,9	59,4	-4,2	47,2	51,1	-7,6	20,6	11,8	+74,6
Xi'an	24,5	70,7	64,1	+10,3	28,5	24,1	+18,3	16,3	12,7	+28,3	14,8	11,1	+33,3

<sup>1)</sup> Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Lima 9M 2019: 263,4 Mio € (9M 2018: 232,9 Mio €); Q3 2019: 94,7 Mio € (Q3 2018: 84,0 Mio €);

Fraport Greece 9M 2019: 247,2 Mio € (9M 2018: 221,8 Mio €); Q3 2019: 144,1 Mio € (Q3 2018: 129,5 Mio €);

Fortaleza + Porto Alegre 9M 2019: 67,3 Mio € (9M 2018: 66,1 Mio €); Q3 2019: 23,8 Mio € (Q3 2018: 22,3 Mio €);

Antalya 9M 2019: 319,4 Mio € (9M 2018: 258,3 Mio €); Q3 2019: 183,0 Mio € (Q3 2018: 148,5 Mio €);

Thalita/Northern Capital Gateway 9M 2019: 222,5 Mio €; Q3 2019: 90,9 Mio €

<sup>2)</sup> Summe der Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre.

<sup>3)</sup> Die Konzern-Gesellschaften Fraport Regional Airports of Greece A und Fraport Regional Airports of Greece B werden als „Fraport Greece“ zusammengefasst.

<sup>4)</sup> Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** lag zum 30. September 2019 mit 12.528,0 Mio € um 1.078,9 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2018 (+9,4 %). Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen bei 11.158,2 Mio € (+10,4 %). Der Anstieg von 1.051,8 Mio € resultierte aus höheren Investments in Flughafenbetreiber-Projekte im Zusammenhang mit den Konzern-Gesellschaften Fortaleza, Porto Alegre, bei Fraport Greece sowie Lima (+369,5 Mio €). Die Sachanlagen erhöhten sich vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (+318,6 Mio €) sowie gestiegener Investitionen (+314,5 Mio €), die das Projekt Ausbau Süd am Flughafen Frankfurt mit einer Vorauszahlung (+112,1 Mio €) für den Flugsteig G an den Generalunternehmer betrafen. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen leicht auf 1.369,8 Mio € zu (+3,3 %).

Das **Eigenkapital** nahm im Vergleich zum Bilanzstichtag 2018 auf 4.581,5 Mio € (+4,9 %) zu. Dies ist vor allem auf das positive Konzern-Ergebnis zurückzuführen. Die **Eigenkapitalquote** lag bei 35,1 % (31. Dezember 2018: 34,9 %). Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich deutlich um 988,1 Mio € auf 6.645,0 Mio € (+17,5 %) aufgrund von Neuaufnahmen langfristiger Finanzschulden in der Fraport AG (+399,9 Mio €), in den Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre (+192,2 Mio €) und bei Fraport Greece (+106,6 Mio €). Die Anwendung von IFRS 16 führte zu gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten. Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich im Berichtszeitraum spürbar um 113,9 Mio € auf 1.301,5 Mio € (-8,0 %). Geringeren Finanzschulden



aufgrund von Tilgungen standen höhere sonstige Verbindlichkeiten unter anderem infolge der Anwendung von IFRS 16 gegenüber.

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. September 2019 bei 5.204,9 Mio € (31. Dezember 2018: 4.708,6 Mio €). Die **Liquidität** stieg leicht um 90,3 Mio € auf 1.253,5 Mio €. Die **Netto-Finanzschulden** erhöhten sich aufgrund der höheren Investitionstätigkeiten in Frankfurt und in den internationalen Konzern-Gesellschaften um 406,0 Mio € auf 3.951,4 Mio € (31. Dezember 2018: 3.545,4 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 93,8 % (31. Dezember 2018: 88,7 %).

## Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Operativer Cash Flow)** erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2019 um 21,6 % € auf 792,9 Mio €. Der Anstieg von 140,8 Mio € lag im Wesentlichen in der konzernweit guten operativen Entwicklung begründet. Zudem verbesserten insbesondere höhere erhaltene Zinsen im Zusammenhang mit an Minderheitsgesellschaften ausgereichten Gesellschafterdarlehen den operativen Cash Flow. Die Anwendung von IFRS 16 erhöhte den Operativen Cash Flow um 34,0 Mio €. Bereinigt um die in der Kapitalflussrechnung berücksichtigten Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens betrug der Anstieg 90,8 Mio € (+13,1 %).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** stieg um 364,4 Mio € auf 919,4 Mio € (9M 2018: Mittelabfluss von 555,0 Mio €). Ursächlich dafür waren vor allem höhere Investitionen bei Fraport Greece und in den Konzern-Gesellschaften Fortaleza, Porto Alegre und Lima sowie gestiegene Investitionen am Standort Frankfurt, unter anderem aufgrund einer Vorauszahlung (+112,1 Mio €), die für den Flugsteig G an den Generalunternehmer geleistet wurde. Einen gegenläufigen Effekt auf den Mittelabfluss hatte die Dividende aus der at-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft Antalya (+83,8 Mio €).

Inklusive der Investitionen in und Erlöse aus Wertpapieren und Schuldscheindarlehen sowie der Rückzahlungen von Termingeldanlagen lag der gesamte **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** bei 981,5 Mio € (9M 2018: Mittelabfluss von 521,6 Mio €).

Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höhere Aufnahme von langfristigen Finanzschulden zur Finanzierung der Ausbauinvestitionen in Frankfurt sowie im internationalen Geschäft führte zu einem **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 207,0 Mio € (9M 2018: Mittelzufluss von 46,5 Mio €). Darin enthalten war die Kaufpreiszahlung für die am 24. Mai 2019 erfolgte Anteilserhöhung an Lima Airport Partners in Höhe von 40,3 Mio €. Unter Berücksichtigung währungsbedingter sowie übriger Veränderungen wies Fraport zum 30. September 2019 einen Finanzmittelbestand laut Kapitalflussrechnung von 653,1 Mio € aus (30. September 2018: 659,8 Mio €).

Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Anwendung von IFRS 16 lag der **Free Cash Flow** bei -166,9 Mio € (9M 2018: 82,2 Mio €).

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

## Risiko- und Chancenbericht

In den ersten neun Monaten 2019 haben sich im Vergleich zum Risiko- und Chancenbericht des Konzern-Lageberichts 2018 (ab Seite 113) die nachfolgenden Veränderungen bei den dort aufgeführten Risiken und Chancen ergeben:

Mögliche Auswirkungen von aktuellen politischen und gesellschaftlichen Klimaschutz-Diskussionen und einseitige politische Eingriffe in den Luftverkehr in Deutschland oder der EU könnten in der Folge zu einem nachhaltig veränderten Reiseverhalten zu Lasten des Luftverkehrs führen. In den Passagierzahlen sind bisher keine Auswirkungen erkennbar (siehe Kapitel „Verkehrsentwicklung“ ab Seite 3) und im Weltluftverkehr bestehen langfristig weiterhin Wachstumspotenziale.

Um die sich aktuell an der Kapazitätsgrenze befindliche Infrastruktur am Flughafen Frankfurt zu entlasten, realisiert die Fraport AG daher in den nächsten Jahren das Projekt Ausbau Süd. Aufgrund von Baupreissteigerungen und sich im Rahmen des Baufortschritts konkretisierenden Planungsständen belaufen sich die Investitionen in das Projekt Ausbau Süd auf rund 4 Mrd €. Darüber hinaus wird auf die im Konzern-Lagebericht 2018, Seite 120, berichteten Risiken verwiesen. Im Jahr 2021 entsteht zunächst der Flugsteig G mit einer Kapazität von bis zu 5 Mio Passagieren. Der Flugsteig wird ein vollwertiges und modernes Abfertigungsgebäude und später in das Terminal 3 integriert. Die Fertigstellung des Terminal-Hauptgebäudes mit den Flugsteigen H und J ist für 2023 geplant. Damit steigt die Kapazität auf bis zu 21 Mio Fluggäste. Zu einem späteren Zeitpunkt kann Terminal 3 um den Flugsteig K erweitert werden. Die Kapazität steigt mit dem Vollausbau auf circa 25 Mio Reisende.

Die Währungskursrisiken bestehen vor allem aus Finanzierungen in Fremdwährung und aus geplanten Einnahmen, die nicht durch währungskongruente Ausgaben in derselben Währung gedeckt sind. Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2018 hat Fraport ausführlich über mögliche Währungsrisiken berichtet (siehe Konzern-Lagebericht 2018, Seite 123). Aufgrund einer zeitlichen Verschiebung von Eigenkapitaleinzahlungen der Fraport AG für die anstehenden Investitionsprojekte in Lima sinkt die finanzielle Auswirkung (Schadensstufe) der Währungsrisiken von „sehr hoch“ auf „mittel“. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird weiterhin als „möglich“ eingeschätzt. Grund für die zeitliche Verschiebung ist eine Überarbeitung des Terminaldesigns, wodurch der Baubeginn des Terminals nunmehr für Ende 2020/ Anfang 2021 geplant ist (siehe Konzern-Lagebericht 2018 ab Seite 117). In der Konzern-Gesellschaft Lima wurde in den ersten neun Monaten 2019 mit Maßnahmen zur umwelttechnischen Sanierung der Ausbauflächen begonnen. Dabei handelte es sich um notwendige Vorarbeiten für den Bau der zweiten Start-/Landebahn, deren Baubeginn für das Jahresende 2019 vorgesehen ist.

Am 23. September 2019 musste der Reisekonzern Thomas Cook Insolvenz anmelden. Die Insolvenz hat auch auf die Geschäftstätigkeit der zahlreichen Tochtergesellschaften des Thomas Cook Konzerns Auswirkungen, unter anderem auf die Thomas Cook Airlines und die Fluggesellschaft Condor. Fraport hat mit diesen Fluggesellschaften am Standort Frankfurt sowie bei Fraport Greece, am Flughafen Antalya sowie den bulgarischen Flughäfen Varna und Burgas wesentliche Geschäftsbeziehungen. Die Fluggesellschaft Condor, als zweitgrößter Kunde am Flughafen Frankfurt, hat zur Aufrechterhaltung des Flugbetriebs einen Überbrückungskredit erhalten, der von der Bundesregierung und der hessischen Landesregierung für eine Laufzeit von sechs Monaten verbürgt wird. Am 25. September 2019 beantragte Condor Eigenverwaltung im Rahmen eines Schutzschirmverfahrens. Der Ausgang dieses Verfahrens ist aktuell nicht einschätzbar. Sollten Condor oder die weiteren Thomas Cook Fluggesellschaften den Betrieb einstellen müssen, dann bestünde für Fraport zumindest kurzzeitig ein „hohes“ Ergebnisrisiko. Zur Abschätzung der Risiken besteht ein regelmäßiger Austausch sowie eine enge Steuerung der Zahlungspläne mit den Thomas Cook Fluggesellschaften.

## **Prognoseveränderungsbericht**

### **Geschäftsausblick**

#### **Prognostizierter Geschäftsverlauf 2019**

Der Vorstand hält für das Geschäftsjahr 2019 an seinen Prognosen für das Passagierwachstum am Flughafen Frankfurt sowie die Konzern-Flughäfen fest (siehe Konzern-Lagebericht 2018 im Kapitel „Geschäftsausblick“ ab Seite 131).

Im Vergleich zum Konzern-Lagebericht 2018 erwartet der Vorstand – wie bereits zum 30. Juni 2019 berichtet – weiterhin für die Flughäfen in **Varna** und **Burgas** eine temporär negative Passagierentwicklung von circa 10 % für das Gesamtjahr 2019 (Prognose Konzern-Lagebericht 2018: Wachstumsrate im niedrigen einstelligen Bereich).

#### **Prognostizierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2019**

Nach Abschluss der ersten neun Monate 2019 hält der Vorstand an seinen Prognosen für die Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Gesamtjahr 2019 fest (siehe auch Konzern-Lagebericht 2018 im Kapitel „Geschäftsausblick“ ab Seite 131).

#### **Prognostizierte Segment-Entwicklung 2019**

Nach Abschluss der ersten neun Monate 2019 hält der Vorstand an seinen Umsatz- und Ergebnisprognosen für die Segmente Retail & Real Estate und International Activities & Services im Gesamtjahr 2019 fest (siehe auch Konzern-Lagebericht 2018 im Kapitel „Geschäftsausblick“ ab Seite 131).

Für das Segment Aviation erwartet der Vorstand weiterhin – wie bereits zum 30. Juni 2019 berichtet – dass das Segment-EBIT aufgrund zunehmender Abschreibungen leicht rückläufig sein wird (Prognose Konzern-Lagebericht 2018: Segment-EBIT etwa auf dem Vorjahresniveau). Die Prognosen für den Segment-Umsatz sowie das Segment-EBITDA sind unverändert (Prognose Konzern-Lagebericht: Umsatzwachstum bis zu 3 %; EBITDA in etwa auf dem Vorjahresniveau bis leicht besser).

Für das Segment Ground Handling erwartet der Vorstand nach Abschluss des Berichtszeitraums für das Gesamtjahr 2019 einen Umsatzzanstieg von rund 5 % (Prognose Konzern-Lagebericht 2018: Umsatzwachstum von bis zu 4 %). Die Prognosen für das Segment-EBITDA sowie das Segment-EBIT sind unverändert (Prognose Konzern-Lagebericht: deutliche Verbesserung des EBITDA, spürbarer Anstieg des EBIT).

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Q3 2019	Q3 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.852,2</b>	<b>2.547,4</b>	<b>1.069,2</b>	<b>1.015,2</b>
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	0,2	0,4	0,0	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	28,0	25,4	9,8	9,2
Sonstige betriebliche Erträge	33,7	47,2	10,4	28,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.914,1</b>	<b>2.620,4</b>	<b>1.089,4</b>	<b>1.052,8</b>
Materialaufwand	-908,7	-721,5	-296,4	-289,2
Personalaufwand	-924,5	-882,6	-306,0	-296,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132,7	-135,9	-50,3	-47,9
<b>EBITDA</b>	<b>948,2</b>	<b>880,4</b>	<b>436,7</b>	<b>419,1</b>
Abschreibungen	-352,9	-300,1	-120,5	-107,7
<b>EBIT/Betriebliches Ergebnis</b>	<b>595,3</b>	<b>580,3</b>	<b>316,2</b>	<b>311,4</b>
Zinserträge	28,5	21,0	8,4	7,4
Zinsaufwendungen	-154,5	-154,2	-49,4	-51,9
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	67,4	40,4	51,3	35,4
Sonstiges Finanzergebnis	2,0	10,5	-2,6	4,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-56,6</b>	<b>-82,3</b>	<b>7,7</b>	<b>-4,9</b>
<b>EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>538,7</b>	<b>498,0</b>	<b>323,9</b>	<b>306,5</b>
Ertragsteuern	-125,2	-120,2	-75,3	-69,5
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>413,5</b>	<b>377,8</b>	<b>248,6</b>	<b>237,0</b>
davon Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	34,6	32,8	26,9	26,6
davon Gewinnanteil Gesellschafter Fraport AG	378,9	345,0	221,7	210,4
<b>Ergebnis je 10-€-Aktie in €</b>				
unverwässert	4,10	3,73	2,40	2,28
verwässert	4,09	3,72	2,39	2,27

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Q3 2019	Q3 2018
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>413,5</b>	<b>377,8</b>	<b>248,6</b>	<b>237,0</b>
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-6,9	0,1	-1,7	0,0
(darauf entfallene latente Steuern	2,1	0,0	0,5	0,0)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	24,8	-1,0	9,1	0,6
Sonstiges Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen	0,4	0,2	0,1	0,1
(darauf entfallene latente Steuern	-0,1	0,0	-0,1	0,0)
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>20,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>7,9</b>	<b>0,7</b>
<b>Marktbewertung von Derivaten</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	-12,5	-2,4	-16,7	-13,3
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	-9,7	-16,0	-15,4	-18,0
	<b>-2,8</b>	<b>13,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>4,7</b>
(darauf entfallene latente Steuern	0,3	-4,2	0,5	-1,4)
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	4,1	-3,0	-0,2	-1,0
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>4,1</b>	<b>-3,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,0</b>
(darauf entfallene latente Steuern	-1,3	0,9	0,0	0,3)
<b>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	9,6	-31,5	2,0	-8,1
<b>Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	2,1	-3,1	0,9	-5,8
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>2,1</b>	<b>-3,1</b>	<b>0,9</b>	<b>-5,8</b>
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0)
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>12,0</b>	<b>-27,3</b>	<b>1,9</b>	<b>-11,3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern</b>	<b>32,3</b>	<b>-28,0</b>	<b>9,8</b>	<b>-10,6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>445,8</b>	<b>349,8</b>	<b>258,4</b>	<b>226,4</b>
davon entfallen auf „Nicht beherrschende Anteile“	35,8	35,4	29,2	27,1
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	410,0	314,4	229,2	199,3

## Konzern-Bilanz (nach IFRS)

### Aktiva

in Mio €	30.9.2019	31.12.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	19,3	19,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	3.213,8	2.844,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	133,5	134,5
Sachanlagen	6.686,0	6.081,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88,8	88,8
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	253,4	260,0
Andere Finanzanlagen	510,1	426,1
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	194,8	195,0
Latente Steueransprüche	58,5	56,7
	<b>11.158,2</b>	<b>10.106,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	28,8	28,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237,1	177,9
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	217,0	304,3
Ertragsteuerforderungen	31,4	13,1
Zahlungsmittel	855,5	801,3
	<b>1.369,8</b>	<b>1.325,5</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>17,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.528,0</b>	<b>11.449,1</b>

### Passiva

in Mio €	30.9.2019	31.12.2018
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	923,9	923,9
Kapitalrücklage	598,5	598,5
Gewinnrücklagen	2.875,1	2.657,9
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	4.397,5	4.180,3
Nicht beherrschende Anteile	184,0	187,7
	<b>4.581,5</b>	<b>4.368,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	4.799,0	4.100,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,3	45,5
Sonstige Verbindlichkeiten	1.300,3	1.016,7
Latente Steuerverpflichtungen	227,5	228,3
Pensionsverpflichtungen	39,3	31,7
Ertragsteuerrückstellungen	82,8	74,2
Sonstige Rückstellungen	150,8	160,2
	<b>6.645,0</b>	<b>5.656,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	405,9	608,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223,0	286,5
Sonstige Verbindlichkeiten	403,5	275,6
Ertragsteuerrückstellungen	70,0	43,9
Sonstige Rückstellungen	199,1	201,1
	<b>1.301,5</b>	<b>1.415,4</b>
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten</b>	<b>0,0</b>	<b>8,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.528,0</b>	<b>11.449,1</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2019	9M 2018	Q3 2019	Q3 2018
<b>Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG</b>	<b>378,9</b>	<b>345,0</b>	<b>221,7</b>	<b>210,4</b>
Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	34,6	32,8	26,9	26,6
Berichtigungen für				
Ertragsteuern	125,2	120,2	75,3	69,5
Abschreibungen	352,9	300,1	120,5	107,7
Zinsergebnis	126,0	133,2	41,0	44,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,3	-2,7	0,1	0,4
Sonstiges	-22,4	-14,6	-3,5	0,5
Veränderungen der Bewertung von at-Equity bewerteten Unternehmen	-67,4	-40,4	-51,3	-35,4
Veränderungen der Vorräte	0,1	1,9	-0,7	0,3
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-49,6	-78,0	-9,6	-2,5
Veränderungen der Verbindlichkeiten	61,2	83,9	28,9	30,7
Veränderungen der Rückstellungen	-1,2	-47,3	31,7	-27,4
<b>Betrieblicher Bereich</b>	<b>938,6</b>	<b>834,1</b>	<b>481,0</b>	<b>425,3</b>
<b>Finanzieller Bereich</b>				
Gezahlte Zinsen	-79,5	-94,0	-46,9	-59,5
Erhaltene Zinsen	33,5	7,5	24,7	2,5
Gezahlte Ertragsteuern	-99,7	-95,5	-33,4	-41,4
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>792,9</b>	<b>652,1</b>	<b>425,4</b>	<b>326,9</b>
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-479,5	-255,5	-101,3	-96,8
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-11,4	-5,2	-2,3	-1,7
Investitionen in Sachanlagen	-520,2	-319,9	-201,8	-123,4
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-0,8	-0,9	-0,1	-0,4
Investitionen in at-Equity bewertete Unternehmen	-1,0	0,0	-0,4	0,0
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	4,5	0,0	0,0	0,0
Dividenden von at-Equity bewerteten Unternehmen	87,1	11,6	30,5	0,8
Dividenden von übrigen Beteiligungen	0,2	0,8	0,2	0,8
<b>Erlöse aus Anlagenabgängen</b>	<b>1,7</b>	<b>14,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen</b>	<b>-919,4</b>	<b>-555,0</b>	<b>-275,2</b>	<b>-220,7</b>
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-162,6	-86,3	-82,1	-33,3
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	129,0	95,1	30,2	26,5
<b>Erhöhung/Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten</b>	<b>-28,5</b>	<b>24,6</b>	<b>-7,9</b>	<b>5,0</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-981,5</b>	<b>-521,6</b>	<b>-335,0</b>	<b>-222,5</b>
An Gesellschafter der Fraport AG gezahlte Dividenden	-184,8	-138,6	0,0	0,0
An „Nicht beherrschende Anteile“ gezahlte Dividenden	-7,2	-3,2	-6,1	-2,1
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-40,3	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	1.551,8	85,0	761,0	83,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-1.112,6	-102,6	-901,3	-1,3
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	0,1	205,9	102,9	-20,4
<b>Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>207,0</b>	<b>46,5</b>	<b>-43,5</b>	<b>59,2</b>
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	29,2	22,5	-0,9	-1,2
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>47,6</b>	<b>199,5</b>	<b>46,0</b>	<b>162,4</b>
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise 1. Juli	598,2	461,0	603,9	499,5
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	7,3	-0,7	3,2	-2,1
<b>Finanzmittelbestand zum 30. September</b>	<b>653,1</b>	<b>659,8</b>	<b>653,1</b>	<b>659,8</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>923,9</b>	<b>598,5</b>
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	-	-
Ausschüttungen	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-	-
<b>Stand 30.9.2019</b>	<b>923,9</b>	<b>598,5</b>
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>923,9</b>	<b>598,5</b>
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	-	-
Ausschüttungen	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>923,9</b>	<b>598,5</b>



Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
<b>2.622,9</b>	<b>-11,9</b>	<b>46,9</b>	<b>2.657,9</b>	<b>4.180,3</b>	<b>187,7</b>	<b>4.368,0</b>
-	6,4	-	6,4	6,4	3,2	9,6
0,3	2,1	-	2,4	2,4	-	2,4
-4,8	-	-	-4,8	-4,8	-	-4,8
-	-	24,8	24,8	24,8	-	24,8
-	-	2,8	2,8	2,8	-	2,8
-	-	-0,5	-0,5	-0,5	-2,0	-2,5
<b>-4,5</b>	<b>8,5</b>	<b>27,1</b>	<b>31,1</b>	<b>31,1</b>	<b>1,2</b>	<b>32,3</b>
-184,8	-	-	-184,8	-184,8	-7,2	-192,0
378,9	-	-	378,9	378,9	34,6	413,5
-8,0	-	-	-8,0	-8,0	-32,3	-40,3
<b>2.804,5</b>	<b>-3,4</b>	<b>74,0</b>	<b>2.875,1</b>	<b>4.397,5</b>	<b>184,0</b>	<b>4.581,5</b>
<b>2.285,6</b>	<b>11,4</b>	<b>48,7</b>	<b>2.345,7</b>	<b>3.868,1</b>	<b>160,6</b>	<b>4.028,7</b>
-	-34,1	-	-34,1	-34,1	2,6	-31,5
0,1	-3,1	0,1	-2,9	-2,9	-	-2,9
0,1	-	-	0,1	0,1	-	0,1
-	-	-1,0	-1,0	-1,0	-	-1,0
-	-	-2,1	-2,1	-2,1	-	-2,1
-	-	9,4	9,4	9,4	-	9,4
<b>0,2</b>	<b>-37,2</b>	<b>6,4</b>	<b>-30,6</b>	<b>-30,6</b>	<b>2,6</b>	<b>-28,0</b>
-138,6	-	-	-138,6	-138,6	-3,2	-141,8
345,0	-	-	345,0	345,0	32,8	377,8
0,4	-	-	0,4	0,4	0,1	0,5
<b>2.492,6</b>	<b>-25,8</b>	<b>55,1</b>	<b>2.521,9</b>	<b>4.044,3</b>	<b>192,9</b>	<b>4.237,2</b>

Weiterführende Informationen zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden Sie im Geschäftsbericht 2018 unter [www.fraport.de/publikationen](http://www.fraport.de/publikationen).

## Finanzkalender 2020

### Freitag, 13. März 2020

Geschäftsbericht 2019, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

### Mittwoch, 6. Mai 2020

Quartalsmitteilung Q1 2020, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

### Dienstag, 26. Mai 2020

Hauptversammlung 2020, Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle

### Freitag, 29. Mai 2020

Dividendenauszahlung

### Dienstag, 4. August 2020

Halbjahresbericht Q2/6M 2020, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

### Mittwoch, 4. November 2020

Quartalsmitteilung Q3/9M 2020, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

## Verkehrskalender 2019/2020

(Online-Veröffentlichung)

### Mittwoch, 13. November 2019

Oktober 2019

### Freitag, 13. Dezember 2019

November 2019

### Mittwoch, 15. Januar 2020

Dezember 2019/GJ 2019

### Donnerstag, 13. Februar 2020

Januar 2020

### Donnerstag, 12. März 2020

Februar 2020

### Mittwoch, 15. April 2020

März 2020/3M 2020

### Donnerstag, 14. Mai 2020

April 2020

### Montag, 15. Juni 2020

Mai 2020

### Montag, 13. Juli 2020

Juni 2020/6M 2020

### Donnerstag, 13. August 2020

Juli 2020

### Freitag, 11. September 2020

August 2020

### Dienstag, 13. Oktober 2020

September 2020/9M 2020

### Donnerstag, 12. November 2020

Oktober 2020

### Freitag, 11. Dezember 2020

November 2020

### Montag, 18. Januar 2021

Dezember 2020/GJ 2020

## Impressum

### Herausgeber

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide  
60547 Frankfurt am Main  
Deutschland  
[www.fraport.de](http://www.fraport.de)

### Kontakt Investor Relations

Fraport AG  
Christoph Nanke  
Finanzen & Investor Relations  
Telefon: + 49 69 690-74840  
Telefax: + 49 69 690-74843  
E-Mail: [investor.relations@fraport.de](mailto:investor.relations@fraport.de)  
[www.meet-ir.de](http://www.meet-ir.de)

### Layout

Der Bericht wurde mit dem System SmartNotes erstellt.

### Redaktionsschluss

5. November 2019

### Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Berichts wird vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.